



BEVOR EIN HUND EINZIEHT

Ein Hund? Ein Hund! Dein Hund?

Wunderbar. Ein sehr schöner Entscheid.

Und einer, der ziemlich weitreichend sein kann.

Einen Hund ins eigene Leben zu holen, ist bereichernd, lustig, berührend und manchmal schlicht wunderbar. Es kann aber genauso gut anstrengend, teuer, nervenaufreibend und überraschend kompliziert werden. Und zwar auch dann, wenn man eigentlich schon Erfahrung mit Hunden hat.

Ein Welpen kann seine Menschen ziemlich zuverlässig an die eigenen Belastungsgrenzen bringen. Ein erwachsener Tierschutzhund, der auf dem Foto noch als «süss, verschmust und lieb» beschrieben wurde, kann sich im neuen Zuhause plötzlich als ganz andere Geschichte entpuppen.

Darum geht es hier nicht darum, dir den Hund auszureden.

Es geht darum, herauszufinden, welcher Hund zu dir, zu deinem Alltag und zu deinem Leben passen könnte – und ob dein Leben überhaupt zu einem Hund passt.

Denn die entscheidende Frage ist nicht nur:

«Welchen Hund möchte ich?»

Sondern mindestens genauso:

«Welcher Hund kann bei mir ein gutes Hundeleben führen?»

Dieser Fragebogen soll dir helfen, deine Vorstellungen, Möglichkeiten und Grenzen einmal ehrlich anzuschauen. Nicht die Wunschversion. Die echte.

Also: Stift raus, ehrlich sein und bei manchen Fragen ruhig einmal länger sitzen bleiben.

1. Warum eigentlich jetzt?

Fangen wir ganz harmlos an.

Warum möchtest du einen Hund – und weshalb soll es gerade jetzt sein?

Was hat sich in deinem Leben verändert, dass ein Hund nun Platz bekommen soll?

Falls du mit anderen Menschen zusammenlebst: Wer möchte den Hund ebenfalls unbedingt? Und wer findet die Idee eher mittelmässig bis komplett unnötig?

Und ganz wichtig: Wer möchte eigentlich gar keinen Hund?

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

2. Darauf freue ich mich!

Was möchtest du gemeinsam mit deinem Hund erleben?

Auf welche Aktivitäten freust du dich besonders? Spaziergänge, Wanderungen, Reisen, Hundesport, gemeinsames Arbeiten, gemütliche Abende auf dem Sofa oder einfach einen vierbeinigen Begleiter an deiner Seite?

Was genau soll dein Hund in deinem Alltag bereichern?

Was stellst du dir unter einem schönen gemeinsamen Leben vor?

3. Das findet der bestimmt auch toll. Oder?

Du weisst nun, was du gerne mit deinem zukünftigen Hund machen möchtest.

Aber was davon wird dein Hund vermutlich ebenfalls gut finden?

Welche Eigenschaften müsste dein Hund dafür mitbringen?

Denk dabei nicht nur an die Rasse oder das Aussehen, sondern an Charakter, Temperament, Körperbau, Energielevel und Belastbarkeit.

Was muss dein Hund können oder mögen, damit eure gemeinsamen Pläne überhaupt funktionieren?

4. Und wenn es ganz anders kommt?

Jetzt wird es etwas unbequemer.

Kannst du dir vorstellen, einen Hund zu haben, den du vielleicht sein ganzes Leben lang nicht frei laufen lassen kannst?

Kannst du dir vorstellen, einen sehr ängstlichen Hund aufzunehmen, der vielleicht Monate oder sogar Jahre intensive Begleitung braucht, bevor er fremden Menschen oder neuen Situationen einigermaßen offen begegnen kann?

Was wäre, wenn dein Hund Menschen, Hunde oder andere Lebewesen vehement verbellt, an der Leine zieht, knurrt oder versucht, sie auf Abstand zu halten?

Was wäre, wenn er dich oder deine Familie bewacht und verteidigt?

Und was wäre, wenn diese Themen nicht nach drei Wochen Training verschwinden?

Kannst du damit umgehen?

Kannst du jederzeit sicherstellen, dass dein Hund für kein Lebewesen zur Gefahr wird?

Und: Bedenke, dass je nach Kanton oder Gemeinde Leinenpflicht bestehen kann – teilweise immer und überall.

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

5. Da bekomme ich Respekt.

Welche Aufgabe rund um Erziehung, Alltag oder Zusammenleben mit einem Hund macht dir am meisten Bauchweh?

Was traust du dir vielleicht nicht zu?

Und vor allem: Was würdest du tun, wenn du an diesem Punkt nicht mehr weiterkommst?

Wo könntest du dir fachliche Unterstützung holen?

6. Wofür ist der eigentlich gedacht?

Jeder Hund soll irgendeine Rolle in deinem Leben haben.

Welche Aufgabe soll dein Hund in deinem Alltag übernehmen?

Zum Beispiel:

- Familienhund
- Begleiter
- Spielgefährte für Kinder
- Bürohund
- Jagdhund
- Wach- oder Schutzhund
- Therapie- oder Assistenzhund
- Hütehund
- Lawinenhund
- Sportpartner
- oder schlicht vierbeiniger Lebensbegleiter

Vielleicht soll er auch einfach schön aussehen und als Statussymbol herhalten.

Auch das darfst du dir ehrlich eingestehen.

Die Frage ist nur: Passt diese Aufgabe zum Hund?

7. Und wenn er es nicht kann?

Was passiert, wenn dein Hund für die Aufgabe, die du dir vorgestellt hast, nicht geeignet ist?

Wenn der Jagdhund nicht jagdlich arbeiten kann.

Wenn der Sporthund keinen Spass am Sport hat.

Wenn der Familienhund Kinder nicht besonders toll findet.

Wenn der Bürohund das Büro komplett überflüssig findet.

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

Welche Alternativen hast du?

Und was machst du, wenn aus einer kleinen Schwierigkeit ein richtig grosses Problem wird?

8. Geduld. Viel Geduld.

Wie lange bist du bereit, in die Eingewöhnung und Ausbildung deines Hundes zu investieren?

Tage?

Wochen?

Monate?

Jahre?

Und worauf könntest du während dieser Zeit verzichten?

Zum Beispiel auf:

- Tagesausflüge
- Skiferien
- lange Reisen
- Restaurantbesuche
- Partys
- ausgedehnte Wanderungen
- Übernachtungen in SAC-Hütten
- Weiterbildungen
- einen Umzug
- einen Jobwechsel
- andere Haustiere
- oder allenfalls sogar weitere Kinderpläne

Was davon wäre vorübergehend möglich?

Und was wäre für dich ein echtes Problem?

9. Dafür mache ich Platz.

Schau dir deinen heutigen Alltag an.

Auf welche Aktivität oder Gewohnheit wirst du deinem Hund zuliebe möglicherweise längerfristig verzichten müssen?

Und wie schwer würde dir das tatsächlich fallen?

Nicht: «Das wird schon irgendwie gehen.»

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

Sondern: Wie fühlt es sich an, wenn es wirklich nicht mehr geht?

10. Das bleibt.

Gibt es etwas in deinem Leben, worauf du unter keinen Umständen verzichten kannst oder willst?

Einen bestimmten Sport?

Ein Hobby?

Deine Arbeit?

Bestimmte berufliche Arbeitszeiten?

Reisen?

Freizeitaktivitäten?

Dann schreib es hin.

Denn dein Hund wird sich deinem Leben anpassen müssen – aber du wirst dich genauso an sein Leben anpassen müssen.

Und da wäre noch das Thema Schlaf.

Ein gesunder Hund braucht rund 16–18 Stunden ungestörte Ruhe und Schlaf pro Tag. Damit bleiben ungefähr 5–7 Stunden, in denen er spazieren gehen, fressen, kauen, dösen und anderweitig mit dir unterwegs sein kann. Hochaktive Phasen sollten dabei insgesamt höchstens ungefähr eine Stunde pro Tag ausmachen.

Hochaktiv bedeutet beispielsweise:

- Spielen mit Menschen
- Training
- intensives Bellen
- Bewachen
- Jagen
- Rennen

Bist du bereit, deinem Hund diese Ruhezeiten tatsächlich zu ermöglichen und auch zu verteidigen?

Und falls Kinder im Haushalt leben:

Ist ihnen bewusst, dass ein Hund kein rund um die Uhr verfügbarer Spielkamerad ist?

Sind sie bereit, ihr Bedürfnis nach stundenlangem Spiel und Interaktion dem Hund zuliebe zurückzustellen?

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

11. Ein Hund ist ein Teilzeitjob. Mindestens.

Wie viel Zeit kannst du deinem Hund jeden Tag tatsächlich widmen?

Ein gesunder Hund braucht täglich ungefähr drei Stunden aktive Betreuung – beispielsweise für Spaziergänge, Fütterung und Pflege.

Aber damit ist der Tag noch lange nicht vorbei.

Die übrigen rund 21 Stunden lebt der Hund mit dir zusammen. Auch dann braucht er Aufmerksamkeit, Orientierung, Ruhe, Nähe und ein Umfeld, in dem er sich sicher fühlt.

Wie sieht das bei dir aus?

12. Raus mit euch!

Wer geht mehrmals täglich mit dem Hund raus?

Und zwar nicht nur einmal am Wochenende für die grosse Runde, sondern auch morgens, mittags, abends und zwischendurch – mal kurz, mal länger?

Wo wirst du spazieren gehen?

Wie gut ist dieser Ort erreichbar?

Kannst du direkt von zuhause zu geeigneten Wegen laufen?

Oder musst du jedes Mal ins Auto?

Oder in den ÖV?

Und wie sieht das bei schlechtem Wetter aus?

13. Homeoffice ist nicht automatisch Hundebüro.

Wer ist tagsüber mit dem Hund zuhause?

Kann, darf oder muss der Hund mit zur Arbeit?

Wenn ja: Wo verbringt er dort seine Arbeitszeit?

Kann er sich zurückziehen?

Kann er schlafen?

Oder sitzt er acht Stunden neben dir und soll dabei möglichst nichts tun?

Und wo ist dein Hund, wenn du ohne ihn unterwegs bist?

14. Hündelen ist Teamarbeit.

Wer besucht die Hundekurse?

Wer ist bereit, sich tatsächlich auf gemeinsames Lernen einzulassen?

Nicht nur der Hund.

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

Auch der Mensch.

Wo finden die Kurse statt?

Wie gut sind sie für dich erreichbar?

Und passt der zeitliche Aufwand in euren Alltag?

15. Wer macht den ganzen Rest?

Der Hund kommt nicht allein.

Mit ihm kommen Termine, Organisation, Pflege, Futter, Ausrüstung und manchmal mitten in der Nacht Durchfall.

Wer kümmert sich darum?

Wer:

- organisiert Tierarzttermine?
- kauft das Futter?
- wäscht das Hundebett?
- kämmt und pflegt den Hund?
- geht nachts raus, wenn der Hund Durchfall oder Erbrechen hat?
- steht am Sonntagmorgen auf?
- bleibt zuhause, wenn die Familie einen Tagesausflug macht?
- organisiert einen Hundesitter?
- bringt und holt den Hund beim Hundesitter?

Und ganz wichtig:

Wer macht das alles, wenn die Begeisterung nach sechs Monaten etwas nachgelassen hat?

16. Ferien? Natürlich. Aber mit Hund.

Wie verbringst du deine Ferien normalerweise?

Kann dein Hund mitkommen?

Wenn nicht: Wo verbringt er diese Zeit?

Ist bereits geklärt, wer ihn betreut?

Sind verbindliche Abmachungen getroffen?

Und hast du auch die Kosten dafür geklärt?

Denn «wir finden dann schon jemanden» ist noch kein Betreuungsplan.

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

17. Willkommen zuhause.

Wie sieht deine Wohnsituation aus?

Darfst du in deiner Wohnung oder deinem Haus überhaupt einen Hund halten?

Wie ist das Verhältnis zu deinen Nachbarn?

Gibt es bereits Hunde oder andere Haustiere?

Gibt es kleine Kinder?

Gibt es einen gemeinsam genutzten Garten?

Ist deine Wohnung oder dein Haus hellhörig?

Lebst du an einer stark befahrenen Strasse?

Und was davon könnte mit einem Hund plötzlich wichtiger werden als bisher?

18. Mein schöner Garten.

Hast du einen Garten?

Ist er eingezäunt?

Darf dein Hund überall hin oder gibt es Bereiche, die tabu sind?

Und jetzt die unangenehme Gartenfrage:

Wie sehr liebst du deinen Rasen?

Welpen und Junghunde graben gerne.

Terrier und Podencos können das Hobby auch im Erwachsenenalter mit beeindruckender Konsequenz weiterführen.

Ein Garten ist also nicht automatisch ein Hundespielplatz. Und manchmal wird aus dem schönen Garten ziemlich schnell ein archäologisches Grabungsprojekt.

19. Die Hundehütte ist heute ein Körbchen.

Wo soll dein Hund in deiner Wohnung schlafen und ruhen?

Welche Liegeplätze wird er haben?

Ein Hund braucht mindestens einen sicheren Rückzugsort, an dem er wirklich ungestört sein kann.

Wo befindet sich dieser?

Kann er sich dorthin zurückziehen?

Darf der Hund selbst entscheiden, wo er liegen möchte?

Oder gibt es klare Bereiche, in denen er nicht liegen darf?

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

20. Schöner wohnen mit Hund.

Hat deine Wohnung Treppen?

Mehrere Stockwerke?

Offene Treppen oder Aufgänge?

Musst du einen Hund möglicherweise Treppen hoch- oder runtertragen?

Gibt es Bereiche, die du absperren musst, weil sie für den Hund gefährlich sind?

Gibt es Räume oder Bereiche, in die dein Hund nicht darf?

Und gibt es am Ende vielleicht mehr «verboten» als «erlaubt»?

21. Wenn du ausser Haus bist.

Was passiert mit deinem Hund, wenn du arbeitest oder in der Schule bist?

Wer betreut ihn?

Wie oft und wie lange müsste er alleine bleiben?

Bist du bereit, für eine externe Betreuung ungefähr CHF 45.– bis 70.– pro Tag auszugeben?

Hunde sind soziale Lebewesen und sollten nicht regelmässig mehr als zwei- bis dreimal pro Woche bis zu fünf Stunden alleine gelassen werden.

Wie sieht dein tatsächlicher Alltag damit aus?

22. Der Kleintierzoo.

Welche anderen Haustiere leben bereits bei dir?

Katzen?

Kaninchen?

Vögel?

Nager?

Andere Hunde?

Sind sie an Hunde gewöhnt?

Wie würdest du damit umgehen, wenn sich herausstellt, dass dein neuer Hund und dein vorhandenes Tier nicht problemlos miteinander klarkommen?

23. Lebenslange Freundschaft.

Ein Hund wird durchschnittlich etwa 10–15 Jahre alt.

Bist du bereit, dich auf eine Beziehung über diesen langen Zeitraum einzulassen?

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

Der süsse Familienhund, den sich die Kinder heute so dringend wünschen, lebt vielleicht noch bei dir, wenn diese Kinder längst ausgezogen sind.

Und auch das gehört dazu:

Hunde werden älter.

Im Alter brauchen sie oft wieder ähnlich viel Betreuung wie im Welpen- und Junghundealter – manchmal sogar mehr.

Bist du auch dafür bereit?

24. Und dann wäre da noch das liebe Geld.

Ein Hund kostet nicht nur bei der Anschaffung.

Ein Rassehund kostet in der Schweiz ungefähr CHF 2'000.–.

Dazu kommen unter anderem:

- Tierarztkosten
- Futter, je nach Grösse und Bedarf ungefähr CHF 5.– bis 10.– pro Tag
- Leinen
- Brustgeschirr, ab ungefähr CHF 20.–
- Hundebetten, ungefähr CHF 30.– bis 250.–
- Transportbox, ungefähr CHF 100.–
- Absperrgitter, ungefähr CHF 180.–
- Bürsten und Kämme
- Decken
- Mäntel
- regelmässige Besuche beim Hundecoiffeur, je nach Fell
- Hundesteuer

Auch unterwegs kostet der Hund mit.

Im Schweizer ÖV bezahlen Hunde ab 30 cm Schulterhöhe grundsätzlich ein halbes Ticket. Kleine Hunde bis 30 cm Widerristhöhe dürfen in einer Box oder Tasche gratis mitgenommen werden.

Externe Betreuung kostet ungefähr CHF 45.– bis 70.– pro Tag.

Und auch die Hundeschule gehört ins Budget.

Welpen- und Junghundekurse kosten in den meisten Kantonen insgesamt ungefähr CHF 300.–. In Zürich sind sie für grosse Hunde obligatorisch und deutlich teurer.

Danach können weitere Angebote dazukommen:

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

- Sozialsparziergänge
- Alltagscoaching
- Hunderunden

Je nach Angebot liegen diese ungefähr zwischen CHF 25.– und CHF 75.– pro Stunde.

Und wenn es Schwierigkeiten gibt, können zusätzliche Verhaltensstunden notwendig werden – ungefähr CHF 120.– pro Stunde.

Dazu kommen je nach Interesse weitere Kurse, Workshops oder andere Angebote.

Kurz gesagt:

Der Hund kostet nicht nur beim Einzug.

25. Die Sache mit der Frisur.

Langhaar oder Kurzhaar?

Die kurze Antwort:

Haare und Schmutz gibt es so oder so.

Die Fellbeschaffenheit entscheidet lediglich darüber, wie viel davon du ungefähr überall findest und wie aufwendig die Reinigung wird.

Der Pflegebedarf des Fells kann dagegen sehr unterschiedlich sein.

Von wenigen Minuten bis ungefähr einer Stunde täglich ist alles möglich.

Wie viel Fellpflege bist du bereit zu leisten?

26. Von zart bis zäh.

Wie gross und schwer darf dein Hund sein?

Klein?

Mittel?

Gross?

Sehr gross?

Denk dabei nicht nur an deine Wohnung, sondern auch an dich selbst.

Wie gross und kräftig bist du?

Wie ist das Kräfteverhältnis?

Kannst du den Hund im Notfall halten?

Kannst du ihn tragen?

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

Hunde bis ungefähr 10 kg Körpergewicht und 30–40 cm Höhe können im Notfall noch vergleichsweise gut getragen werden – beispielsweise auf einer langen Wanderung oder bei schwierigen Passagen.

Ab ungefähr 10 kg und 45 cm Körperhöhe wird das bereits deutlich schwieriger bis unmöglich.

Und auch Kinder müssen hier ehrlich betrachtet werden:

Ein Kind kann einen Hund mit bereits 10 kg Körpergewicht unter Umständen nicht mehr wirksam kontrollieren.

Schon deshalb sollte ein Kind mit einem solchen Hund nicht alleine unterwegs sein.

27. Was darf es sein?

Rassehund oder Mischling?

Bei einem Rassehund lässt sich ungefähr einschätzen, welche Verhaltensanlagen und Bedürfnisse mitkommen können.

Aber bitte:

Nicht vom hübschen Gesicht hypnotisieren lassen.

Die Frage ist nicht nur, ob dir die Rasse gefällt.

Die Frage ist, ob du ihr gerecht werden kannst.

Sensible Arbeitshunde mit einem schwachen Nervenkostüm brauchen beispielsweise ein anderes Umfeld als robustere Hunde mit stabileren Nerven.

Und ganz unabhängig von Rasse und Grösse braucht jeder Hund eine passende Balance aus:

- Ruhe
- Bewegung
- mentaler Beschäftigung
- sozialen Kontakten

Stimmt diese Mischung, kann ein Hund zufrieden, gelassen und auch in Stresssituationen besser reguliert leben.

Und dann noch etwas sehr deutlich:

Finger weg von Qualzuchten.

Für besondere Optik, extreme Körperformen oder ein «ausgefallenes» Aussehen sollten keine Gendefekte, Deformationen, Atemprobleme oder andere gesundheitliche Einschränkungen in Kauf genommen werden.

Schön ist nicht automatisch gesund.

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

28. Bis die Pfoten qualmen.

Wie viel Bewegung möchtest und kannst du deinem Hund täglich bieten?

Und passt dein eigenes Bewegungsbedürfnis tatsächlich zu dem deines Hundes?

Was, wenn du am liebsten jeden Tag joggen, wandern und stundenlang unterwegs sein möchtest, dein Hund aber deutlich weniger Bewegung braucht?

Oder umgekehrt?

Nicht jeder Hund ist für jede sportliche Aktivität geeignet.

Ein schwererer Hund wie beispielsweise ein Labrador Retriever sollte etwa nicht einfach zum Joggen mitgenommen werden.

Was möchtest du mit deinem Hund unternehmen?

Und passt sein Körper dafür?

29. Nicht alles spielt sich draussen ab.

Hunde brauchen nicht einfach möglichst viele Kilometer.

Sie wollen am Alltag teilnehmen.

Sie wollen mit ihrem Menschen kooperieren, Aufgaben lösen, unterschiedliche Dinge kennenlernen und ihre Sinne und Fähigkeiten einsetzen.

Diese Form der Beschäftigung wird häufig als mentale Auslastung bezeichnet.

Was kannst du deinem Hund diesbezüglich anbieten?

Welche Aufgaben darf er lösen?

Wo kann er schnüffeln, denken, ausprobieren, lernen und mit dir gemeinsam etwas tun?

30. Mit Kumpels abhängen.

Hunde sind soziale Lebewesen.

Regelmässige und gute Kontakte zu anderen Hunden gehören für viele Hunde zu einem guten Leben.

Wie kannst du deinem Hund solche Kontakte ermöglichen?

Welche Möglichkeiten gibt es in deinem Umfeld?

Und wie wichtig ist dir dabei auch, dass du dich mit den Menschen hinter den anderen Hunden verstehst?

Denn auch das gehört dazu.

Mehr als nur ein Hund.

Ein Hund zieht ein.

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch

Und mit ihm zieht ein ganzes Stück Verantwortung ein.

Ein Hund ist nicht einfach ein weiteres Familienmitglied, das irgendwie in den bestehenden Alltag hineingestellt wird. Er bringt eigene Bedürfnisse, eigene Grenzen, eigene Fähigkeiten und manchmal auch ziemlich überraschende Ideen mit.

Ein Hund ins eigene Leben aufzunehmen, ist deshalb nicht nur eine Entscheidung für einen Hund.

Es ist eine Entscheidung für eine gemeinsame Lebensform.

Vielleicht hast du beim Ausfüllen gerade festgestellt, dass alles wunderbar passt.

Vielleicht hast du aber auch an einigen Stellen gedacht:

«Oh.»

Sehr gut.

Genau dafür ist dieser Fragebogen da.

Denn je ehrlicher du dich mit den unbequemen Fragen auseinandersetzt, desto besser kannst du später entscheiden, welcher Hund zu dir passt – und ob jetzt tatsächlich der richtige Zeitpunkt für einen Hund ist.

Nicht jeder Mensch braucht einen Hund.

Nicht jeder Hund passt zu jedem Menschen.

Und das ist überhaupt nichts Schlimmes.

Wenn die Passung stimmt, kann daraus etwas ganz Besonderes entstehen:

eine lange, manchmal chaotische, manchmal anstrengende, oft ziemlich lustige und hoffentlich wunderbare Freundschaft.

Mehr als nur ein Hund.

Ein gemeinsames Leben.

Janine Jutzi

Beratung, Training und Coaching von Mensch mit Hund

Brünneweg 14, 3214 Ulmiz

Fon: +41 (0)79 567 06 05

Mail: info@janine-jutzi.ch